

Aussaat und Pflegeanleitung

Wagners Hanfpalme (*Trachycarpus wagnerianus*)



Vorbereitung zur Aussaat

Je nach Frische des Saatguts sollten die Samen zuerst 2-3 Tage an einem warmen Ort (ca. 20-25° C) trocknen, damit sich die äußere Fruchthülle besser löst.

Die getrockneten Samen leicht in der Hand zerreiben, so dass die überflüssige Fruchtschale herunterfällt. Anschließend die Samen für ca. 24 Stunden in warmen Wasser (max. 30 ° C) einweichen.

Die Aussaat

Die Samen in unserer Keimbox oder im Keimbeutel mit feuchtem (nicht nassem!) Kokoshum aussähen. Bei Verwendung der Keimbox sollte schon darauf geachtet werden, dass der Abstand zwischen den einzelnen Saatkörnern bei mindestens 2 cm liegt. Das erspart das vorzeitige Vereinzeln der Pflanzen. Die Keimbox oder den Keimbeutel verschließen und bei ca. 25° C lagern. Licht ist zum Keimen nicht notwendig. Ideal ist zum Beispiel der warme Heizungskeller. Die Keimzeit kann stark variieren und liegt bei mindestens 4 Wochen, bis zu 5 Monaten. Die Feuchtigkeit des Substrates sollte regelmäßig überprüft und gegebenenfalls stärker befeuchtet werden.

Nach der Keimung

In der Keimbox: Wenn die ersten Spitzen zu sehen sind, die Keimbox heller stellen (kein direktes Sonnenlicht!). Die Pflanzen können die ersten Wochen ohne Bedenken in der Keimbox verweilen. Wenn die Keimblätter eine Höhe von ca. 2 cm erreicht haben, sollte der Deckel entfernt werden. Zu diesem Zeitpunkt verstärkt auf Austrocknen des Substrats achten und entsprechend wässern! Bei einer Höhe von ca. 10 cm, spätestens bei Entwicklung eines zweiten Blattes, sollten je eine Jungpflanzen in einen ca. 9cm Topf umpflanzt werden, um sich besser zu entwickeln.

Im Keimbeutel: Wenn die ersten Spitzen zu sehen sind, können die Keimlinge jeweils zu dritt in ca. 9cm Töpfe vereinzelt werden. Die Töpfe hell stellen (kein direktes Sonnenlicht!) und auf genug Feuchtigkeit achten. Ab einer Höhe von ca. 10 cm, spätestens bei Entwicklung des zweiten Blattes, werden die Jungpflanzen vereinzelt und bekommen jeweils einen eigenen Topf von ca. 9cm Durchmesser.

Die Jungpflanzen

Die Entwicklung der Jungpflanzen geht anfangs langsam voran, je nach Bedingungen werden im ersten Jahr nur wenige Blätter ausgebildet. Die jungen Palmen sollten langsam an Sonnenlicht gewöhnt werden, um einen Sonnenbrand vorzubeugen. Idealerweise stehen die jungen Palmen im Freien (erst ab Mitte Mai), an einem warmen und windgeschütztem Ort der ca. einen halben Tag Sonne zu bieten hat (Ost oder Westseite). Nach ca. 6 Monaten kann angefangen werden leicht zu düngen (z.B. mit dem Palmeo Dünger für Jungpflanzen) und leichte Hormonzugaben fördern die Wurzelbildung (z.B. mit dem Palmeo Hormonpräparat). Je nach Wurzelbildung ist es jetzt auch an der Zeit umzutopfen. Den nächsten Topf nicht zu groß wählen (max. 16 cm Durchmesser).

Weitere Pflege

Hanfpalmen sind recht anspruchslos und verzeihen so manchen Fehler. Sie sind für eine regelmäßige Düngung sehr dankbar und wachsen deutlich schneller. Achten Sie auf regelmäßige Wassergaben, aber gießen Sie nicht zuviel. Zuviel stehendes Wasser im Untersetzer kann Wurzelfäule verursachen. Die Wedel verfärben sich braun und vertrocknen und die Pflanze stellt das Wachstum ein.

Freilandpflanzung

Die jungen Palmen sind in den ersten 3 Jahren noch deutlich empfindlicher gegen Frost als ältere Exemplare. Wer bereits mit jungen Palmen einen Freilandversuch wagen möchte, sollte sich in Zone 1 oder 2 befinden. Ab Zone 3 ist bereits ein leichter Winterschutz erforderlich um die Palmen unversehrt über den Winter zu bekommen. Die Freilandpflanzung hat allerdings den großen Vorteil das sich die jungen Palmen mehr als doppelt so schnell entwickeln wie in Töpfen. Ein Versuch lohnt sich in jedem Fall. Wichtig ist, das Sie die Palmen bereits an den endgültigen Standort pflanzen, da die meisten Palmen das spätere umsetzen nicht besonders gut vertragen.

Weitere Informationen

Viele weitere Informationen zu Krankheiten und der Freilandkultur von Palmen finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.palmeo.de.

